

Samstag 20:00 Uhr

Empfang und Einlass zu:

Tanz in den Mai!

Musik: Welf Kerner (Akkordeon, Gesang),
Bernd Walter (Cajon, Djembe),
Jan Jäckel (Gitarre), Stephan Berndt (Bass),
alle Musikliebhaber und -praktiker,
Am „Plattenteller“: Welf Kerner, Martin Lüer

20:30 Uhr: Ein Round-Table Gespräch der Mitarbeiter der
Werkstatt KriegUndFrieden mit ihren Gästen:
Impressionen der Tagung, Resümee.

Anschließend: Frühlingsfeier, Musik, Gesang, Tanz ...

Sonntag, 1. Mai 2022

ca. 1:00 Uhr Allmählicher Ausklang.
– Danach gemeinsames Aufräumen.

10:00 Uhr

ORT: Königsplatz Kassel

1. Mai Demonstration:

Für eine Beendigung des Krieges, für eine
gesamt-europäischen Friedensordnung.

10:45 Uhr Demonstrationzug zum Schlachthof

Dort gibt es Speisen und Getränke im
Kulturzentrum Schlachthof

Ab 13:00 Uhr Nach- und Ausklang der Tagung

ORT: Moselweg 27, 34131 Kassel

TAGUNGSGEBÜHR

30 €, erm. 15 €,
- nur Freitag: 10 €, erm. 5 €,
- nur Samstag tagsüber: 20 €, erm. 10 €
- inkl. Samstag abend 25 €, erm. 2,50 €
- halber Tag: 10 €, erm. 5 €
- Einzelvorträge 5 € erm. 2,50 €
- Samstag abend ab 20 Uhr: 10 € erm. 5 €
Mitarbeiter, Referenten und Moderatoren
haben freien Eintritt.

Anmeldung erbeten unter

E-Mail: info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de

Wer nicht persönlich teilnehmen kann, sendet eine E-Mail,
erhält die Online-Zugangsdaten nach Überweisung von
15 € (erm. 7,5 €), Verwendungszweck Krieg und Frieden +
E-Mail Adresse. Oder nach Zusicherung, dieses nachzuholen
unter Angabe der Anschrift und vollem Namen.

Die Werkstatt **KriegUndFrieden** setzt sich seit dem
11. März 2022 in wöchentlichen Treffen, Freitags,
19:30 - 21:30 Uhr mit der Entwicklung der aktuellen
politischen Lage auseinander.

Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.
Um teilnehmen zu können, schicken sie bitte eine Nach-
richt an die E-Mail Adresse

E-Mail: info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de

SPENDEN UND BEITRÄGE

Die Arbeit der Werkstatt unterhält sich durch Spenden.
Zur Kostendeckung werden für einzelne Veranstaltungen
Beiträge erhoben.

Unterstützen Sie bitte unsere ehrenamtliche Arbeit
durch Ihre Spende.

Ev. Bank | IBAN: DE73 5206 0410 0030 9979 51
BIC: GENODEF1EK1

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Internet: www.Werkstatt-KriegUndFrieden.de
Internet: www.Werkstatt-fuer-Psychoanalyse.de
E-Mail: info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de
Telefon: 0160 96 96 64 94
V.i.S.d.P. Eckhard Bär, Moselweg 27, 34131 Kassel

**Freitag
29. April, 17:00 Uhr
bis
Sonntag, 1. Mai**

Tagung "KriegUndFrieden"

**Werkstatt KriegUndFrieden
– ein Bereich der Werkstatt für
Psychoanalyse, für Soziale
und Kulturelle Bildungen**

TAGUNGSORT

Cafe Buch-Oase
Germaniastr. 14
34119 Kassel

Freitag, 29. April 2022

Ab 16:00 Uhr: Anreise und Empfang

Kasseler Mitarbeiter begrüßen die auswärtigen Mitarbeiter der Werkstatt bei Kaffee und Kuchen im Café Buch-Oase

**Ab 17:00 Uhr: Eröffnung des Tagungsbüros
Empfang der Tagungsteilnehmer**

**18:00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung der Tagung,
Vorstellung der Werkstatt KriegUndFrieden,
Einleitung in das Tagungsthema**

Eckhard Bär, Kassel, Psychoanalytiker, Dipl.Soz.Päd., Suchttherap.,

**18:30 Uhr: Hat Deutschland eine demokratische
Gesellschaft? – „Was ist Aufklärung“? (Kant) –
Zum privaten und öffentlichen Vernunftgebrauch**

Dennis Pieter, Jena, Indogermanist, B.A. Philosoph u. Masterstud.

Zeiten des Krieges drängen die Frage nach Aufklärung, Demokratie und Freiheit auf. Diese drei Begriffe sind miteinander verwoben und bedingen sich gegenseitig. Bereits Immanuel Kant, betonte mehrfach, dass vernunftgeleitetes Handeln nur unter der Bedingung der Freiheit möglich ist. Wie steht es mit diesen Bedingungen heute?

19:00 Uhr: Gespräch miteinander *Moderation: Gertrud Salm*

19:30 Uhr: Pause

**20:00 Uhr: Der/Die Name/n des Vaters /
Die Nicht-Genarrten irren – Zur Dialektik der
Ent-Täuschung im sogenannten Anti-Imperialismus**

Nils Richber, Marburg, M.A., Kulturwiss., Relig.- Philosoph, Univ. F/M

Nicht wenige, – auch sich progressive gebende „Experten“ – sind im Vorfeld des Krieges einer symptomatischen Fehleinschätzung der Lage und demzufolge einer Ent-Täuschung erlegen. – Es soll sowohl um eine Gegendarstellung einer auf die USA und die Rolle des Westens fixierte Kritik gehen, als auch um dieser, – wie dem Kriegsgeschehen auf allen Seiten – zugrunde liegende Verdrängungen, Erinnerungs-Spaltungen, wie um deren unbewusste, – d. h. nicht-bewussten, nicht-reflektierten – Beweggründe. Denn wird an diesen nicht gearbeitet, dreht es sich auf den verschiedenen Seiten weiter um ein scheinbar souverän-illusionsbefreites Durchschauen und Nachbeten liebgewonnener Weisheiten, deren politisch-strategische Analysen sich dann meist auf vermeintlich „knallharte Interessen“ reduzieren.

20:30 Uhr: Gespräch miteinander *Moderation: D. Pieter*

21:00 Uhr: Abendessen: Ristorante Da Vinci,
Germaniastr. Ecke Lassallestr. 34119 Kassel

W
ERKSTATT

KRIEG und FRIEDEN

Samstag 30. April 2022

**9:30 Uhr: Im Labyrinth der Ursachen –
Was dem Krieg voranging?**

*Gertrud Margot Salm, Kassel, Dipl.soz.päd./arb., Soz. Therapie,
Psychoanalyse, Studium EZW., Philosophie, Soziologie*

Christian Müller, Kassel, Hörgeräteakustiker-Meister

Die Ursachen dieses Krieges lokalisieren zu wollen, ist ein mehr als schwieriges Unterfangen. Und dennoch ist es für einen tragfähigen Frieden notwendig.

10:00 Uhr: Gespräch miteinander *Moderation: Harald Brill*

10:30 Uhr: Kaffeepause

11:00 Uhr: „Warum Krieg?“

Verena Pohl, Berlin, B. C. Soz. Arb., M. A., emp. Bildungsf., IPU
1932 schrieb Sigmund Freud: „Lieber Herr Einstein! Als ich hörte, daß Sie... mich zum Gedankenaustausch... auf(zu)fordern,... erschrak (ich) zunächst unter dem Eindruck meiner..., unserer Inkompetenz, denn das erschien mir als eine praktische Aufgabe, die den Staatsmännern zufällt. Ich verstand dann..., daß Sie die Frage... als Menschenfreund (erhoben), der den Anregungen des Völkerbunds gefolgt war,... den Hungernden und den heimatlosen Opfern des Weltkrieges Hilfe zu bringen. Ich besann mich,... daß ich nur angeben soll, wie sich das Problem der Kriegsverhütung einer psychologischen Betrachtung darstellt.“

11:15 Uhr: „Zeitgemäßes über Krieg und Tod“

Jan Jäckel, M. Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter, TU-Darmstadt

Diese kardinale Arbeit Sigmund Freuds, 1915 während des I. Weltkriegs geschrieben, könnte nicht aktueller sein. Freud analysiert darin die mit dem Krieg verbundenen Ent-Täuschungen und situiert unser Verhältnis zum Tod, dessen unkalkulierbare Präsenz im Krieg nicht mehr zu verleugnen ins Bewusstsein aller Menschen tritt.

11:30 Uhr: Gespräch miteinander *Moderation: Gertrud Salm*

12:00 Uhr: Mittagspause: Ristorante Da Vinci, Germaniastr.

14:00 Uhr: Krieg in Europa!? – Ist Europa suizidal?

Yonas Gizaw, Prof. PhD., Cincinnati, USA, Universität Purdue

In Afrika sagt man: „Wenn zwei Elefanten kämpfen, dann ist das Gras der Verlierer“. – Die Frage ist: „Wo ist das Gras?“ – „Wer ist das Gras?“

14:30 Uhr: Gespräch miteinander *Moderation: E. Bär*

15:00 Uhr: Pause, Kaffee und Kuchen

15:30 Uhr: Was ist ein Konflikt? – Konflikte und Konflikt-Regelungen mit Kindern i. d. Schule
Rita Krug, Oranienburg, Lehrerin i.R.

In Annäherung an eine Definition, von einer Begriffsbestimmung ausgehend, zeigen sich an den Beispielen der alltäglichen Praxis des Schulunterrichts Konfliktstrukturen, die denen größerer institutioneller Einheiten entsprechen.

16:00 Uhr: Gespräch miteinander *Mod.: Aida Dzvakeryan*

16:30 Uhr: Pause, Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr: Themenblock

**Propaganda – Der Mensch, Kriegswaffe und Kriegsziel
– Zur russischen, ukrainischen und deutschen Berichterstattung/Meinungsbildung**

Grundgesetz, Art. 5 (1) Jeder hat das Recht, seine Meinung ... frei zu äußern und zu verbreiten Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung ... werden gewährleistet. **Eine Zensur findet nicht statt.** (2) (3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

G. Salm und E. Bär: Beispiele russischer und ukrainischer Propaganda: Im Kindergarten, das Symbol des Krieges „Z“, u.a., Textauszüge aus dem Interview: „Die Ukrainer in der Welt werden als Götter begrüßt, die auf die Erde herabgestiegen sind“, von O. Arestowitsch, Berater des ukrainischen Präsidenten, 24.4.22, und der Pressekonferenz des Selenskij vom 23.4.22.

17:15 Uhr: Feindbild-Beschaffung – mediale und psychologische Kriegsführung

Laura Popow, Berlin, B. C., Stud. M. A. Psych., IPU

17:30 Uhr: Eindrücke der Berichterstattung/ Meinungsbildung deutschsprachiger Medien

*Harald Brill, Kassel, Dipl.Soz.Päd./Arb.,
Suchtherap., Coaching-Ausbilder*

17:45 Uhr: Gespräch miteinander *Mod.: Eckhard Bär*

18:30 Uhr: Abendessen